



SCHWEIZERISCHE MISSION
BEI DEN
EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

Brüssel, den 23. September 1991

Rue d'Arlon 53 - Bte 9
B-1040 Brüssel

VERTRAULICH

RP. Nr 3

Schwieriger Herbstbeginn in der EG

Bundesamt für Aussenwirtschaft	
No.	
EE	772. 100
R	23 SEP. 1991
Kopie an	

Die Europäische Gemeinschaft bekundet etliche Mühe, nach der Sommerpause wieder Tritt zu fassen. Dabei sahen sich die Zwölf noch selten vor einer derartigen Häufung von Herausforderungen :

Der Bürgerkrieg in Jugoslawien beschäftigt die Aussenminister beinahe ohne Unterbruch seit Wochen. Je offenkundiger wird, dass dieser Krise mit konventionellen Mitteln der Diplomatie nicht beizukommen ist, desto deutlicher treten auch Spannungen und Interessengegensätze unter den Zwölf zutage.

Die Ereignisse in der Sowjetunion lassen zunächst auf dem Gebiet der Wirtschaftshilfe Handlungsbedarf erkennen. Danach werden sich aber sehr bald auch grundsätzliche Probleme der Gestaltung neuer innereuropäischer West-Ost-Beziehungen stellen.

Der Widerstand Frankreichs gegen jede Liberalisierung der Einfuhr von Rindfleisch aus Polen hat dem Ruf der Gemeinschaft einen empfindlichen Schlag versetzt. Kann es wirklich sein, dass die Zwölf zwar ein neues Verhältnis zu ihren östlichen Nachbarn suchen, ein Verhältnis, das innerhalb nützlicher Frist in eine Osterweiterung ausmünden soll, in der praktischen Handelsliberalisierung jedoch uralte protektionistische Reflexe nicht zu überwinden vermögen ?

Der Versuch der EG-Kommission, so zu tun, als ob in den EWR-Verhandlungen "nur" noch die Probleme Fisch, Fonds und Transit offen wären, hat bei den Mitgliedstaaten eher Unsicherheit und Misstrauen als Zuversicht ausgelöst. Der Wille der EG-Unterhändler, die Verhandlungen nun endlich abzuschliessen, kann unter diesen Umständen kaum in erhöhte Flexibilität ausmünden.

In der Regierungskonferenz über die Politische Union hat das Vorgehen der niederländischen Präsidentschaft ein offenes Malaise ausgelöst : Zunächst stiftete sie mit einem neuen inoffiziellen Vertragsentwurf Verwirrung; dann zögerte sie mit dessen Vorlage. Die Unterhändler haben seit zwei Monaten nicht mehr getagt, und dies weniger als drei Monate vor Maastricht. Der NATO-Gipfel von Anfang November hindert zudem die Aussenminister daran, sich vor Mitte November ihrerseits seriös mit der schwierigen Materie zu befassen.

Obwohl die Niederländer auch in den Verhandlungen über die Wirtschafts- und Währungsunion mit neuen Texten Verwirrung gestiftet haben, ist man hier dem Ziel am nächsten. Im Grunde sind nur noch drei - lösbare - Fragen offen (Inhalt der 2. Phase, Kriterien des Uebergangs zur 3.Phase und Verhältnis zwischen Ecu-Länder und den übrigen Mitgliedstaaten in der 3.Phase) und zudem verhandeln die Briten hier wirklich, während sie sich bei der Politischen Union "wunschlos negativ" geben.

Noch keinen festen Boden unter den Füßen hat die EG in der tiefgreifenden Reform der gemeinsamen Agrarpolitik, für welche die Kommission im Frühjahr Vorschläge auf den Tisch des Rats gelegt hat.

In der Erweiterungsfrage schliesslich scheint sich männiglich mit einem raschen Beitritt Oesterreichs und Schwedens abzufinden. Demgegenüber lassen Visionen einer EG von 20 oder mehr Mitgliedstaaten ernsthafte Sorge um die Funktionsfähigkeit des Ganzen aufkeimen, denn weder die Schaffung einer starken Exekutive noch die Führung der Gemeinschaft durch ein deutsch-französisch-britisches Direktorium erscheinen attraktiv.

Ist die Gemeinschaft überfordert ? Vermag die Problemlösungskapazität mit den Herausforderungen nicht Schritt zu halten ? Noch ist es zu früh, solche globale Urteile zu fällen. Sicher ist indessen in den kommenden Monaten eine tiefgreifende Mobilisierung politischen Willens erforderlich. Wie meist in solchen Fällen hängt vieles davon ab, in welchem Mass die Staats- oder Regierungschefs einiger Schlüsselländer - Mitterand, Kohl, Major - willens und fähig sein werden, europäische vor nationale (und wahltaktische) Interessen zu stellen.



Benedikt von Tschärner

Kopien direkt verteilt :

- EDA, Politische Direktion
- Integrationsbüro, EDA/EVD